

## **Podiumsdiskussion**

### **Maker machen Bildung**

#### **Schrittmacher für grundlegende Reformen im Bildungssystem?**

**Freitag, 15. September 2017 in 64625 Bensheim  
Karl Kübel Schule, 19.30 Uhr, Dauer: ca. 90 Min.**

#### **Rahmenbedingungen**

Die Podiumsdiskussion findet am Vorabend der zweitägigen Maker Faire Bergstraße statt. Veranstalter ist der Förderverein der Karl Kübel Schule in Kooperation mit dem Make-Magazin.

#### **Intention der Podiumsdiskussion**

Unabhängig von dem traditionellen Bildungssystem haben sich auch in Deutschland Maker-Communities organisiert. Aus einer „Grasnarbenbewegung“ entstanden Makerspaces, Fablabs und Maker-Garagen, die heute die Community prägen. Im Mittelpunkt steht der handwerklich-kreative Umgang mit Technik. Als Gegenkultur zum noten- und prüfungsbasierten Leistungsdruck angelegt, findet hier Bildung als gemeinsamer Austausch auf Augenhöhe statt. Die Weitergabe von Wissen und Fertigkeiten, die Lust am Selbermachen verbunden mit dem Spaßfaktor, innovative Produkte zu entwickeln, sind die Essentials der Community.

Die Zeitschrift „Make:“ mit einer Auflage von 36 000 Exemplaren und sogenannte Maker Faire Veranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterstützen die Maker-Bewegung. Jährlich steigen die Besucherzahlen solcher Events, bei denen die Besucher mit Workshops, Vorträgen und Mitmachaktionen aktiv eingebunden sind. Im Jahre 2016 waren es in Hannover rund 16 000, in Berlin über 17 000 interessierte Besucher an einem Wochenende. In Berlin berichtete der Deutschlandfunk live von der Veranstaltung.

Inzwischen konnte die Maker-Szene die Aufmerksamkeit von Bildungspolitik und Unternehmensverbänden auf sich ziehen. Dort erhofft man sich, dass die Bildungsaktivitäten der Maker die Attraktivität der MINT-Fächer erhöht und der MINT-Fachkräftebedarf auf lange Sicht gedeckt werden kann. Auch die Gründung von Startups könnte positiv beeinflusst werden.

Dem gegenüber steht die PISA-Studie, die am 6. Dezember 2016 vorgestellt wurde.

Deutschland landete bei der Frage, wie viele Schüler sich eine eigene naturwissenschaftliche Karriere vorstellen können, auf dem drittletzten Platz von 72 teilnehmenden Länder.

Die Freude an Technik und Naturwissenschaften ist laut dieser Studie deutlich geringer ausgeprägt als in anderen Ländern.

Im Spannungsfeld der unterschiedlichen Lernerfahrungen im traditionellen Bildungssystem und in den Maker-Communities sollen in der Diskussionsrunde folgende Fragen erörtert werden:

Kann das Bildungsverständnis der Maker-Bewegung ein Impulsgeber für Bildungsreformen sein? Oder soll es lediglich als Reparaturwerkstatt zur Kompensation frustrierender Lernerfahrungen in Schule und Ausbildung dienen?

## **Diskussionsteilnehmer**

Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz,  
Hessischer Kultusminister

Jürgen Kaube,  
Autor des Buches "Im Reformhaus. Zur Krise des Bildungssystems",  
Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

Dr. Thomas Schneidermeier,  
Vorstandssprecher Zentrum Chemie e.V.,  
Gründer der Initiative „Schule 3.0 – Zukunftstechnologien im Unterricht“

Prof. Dr. Andreas Föhrenbach,  
Prorektor und Dekan Fakultät Technik, Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim

Paul J. Wege,  
Lehrer und Maker, Initiator von Machwerk Frankfurt

Daniel Bachfeld,  
Chefredakteur der Zeitschrift „Make:“

## **Moderation**

Manfred Götzke,  
Redakteur und Moderator des Bildungsmagazins Campus & Karriere im Deutschlandfunk

## **Im Publikum**

Aktive Mitglieder von Maker-Garagen und Makerspaces mit der Möglichkeit, Impulsgeber für die Diskussionsrunde zu sein.

Vertreter von Schulen, Betrieben und Hochschulen

Ca. 50 Direktorinnen und Direktoren Beruflicher Gymnasien aus ganz Deutschland, die an einer parallel stattfindenden Arbeitstagung teilnehmen

Pressevertreter

## **Anmeldungen mit Name und Anschrift an:**

Wolfgang Heinrich  
Mobil: 0176 67 72 55 62  
Mail: [Organisation@MakerFaireBergstrasse.de](mailto:Organisation@MakerFaireBergstrasse.de)